

Aus der Arbeit des INUF 1995

Zu den Schwerpunkten der Arbeit des im November 1986 gegründeten Forschungsinstituts des Vereins Jordsand, Grundlagenforschung und die Durchführung anwendungsbezogener biologisch-ökologischer Gutachten, wurden im Jahre 1995 Projekte durchgeführt. Die Vorhaben zur Grundlagenforschung bezogen sich größtenteils auf die vom Verein Jordsand betreuten Reservate.

Die Forschungsstation des INUF im Lotsenhaus Schleimünde, in direkter Nachbarschaft des vom Verein Jordsand betreuten NSG »Oehe-Schleimünde«, war auch im Jahre 1995 wieder regelmäßig besetzt. Es wurden biologisch-ökologische Forschungstätigkeiten im Rahmen eines auf die Windwatten des angrenzenden Naturschutzgebietes bezogenen Projektes durchgeführt.

Als wissenschaftliche Mitarbeiter waren tätig am INUF: Dipl.-Biol. Werner Piper (im Rahmen eines Werkvertrages), Dipl.-Biol. Kerstin Mock und Dipl.-Biol. Frank Hofeditz (beide im Rahmen eines Werkvertrages), Dipl.-Biol. Maik Marahrens (in der Forschung Schleimünde) sowie Dr. Eike Hartwig. Als Praktikantin war Dipl.-Biol. Christina Nock in der Forschungsstation tätig.

An Fachtagungen und Fortbildungsveranstaltungen nahmen Mitarbeiter des INUF, zum Teil mit eigenen Beiträgen, u.a. teil:

- Mitarbeit in der »Säugetierfaunistischen Arbeitsgemeinschaft Schleswig-Holstein« am Institut für Haustierkunde der Universität Kiel.
- Mitarbeit im Wissenschaftlichen Beratungsgremium der Schutzgemeinschaft Deutsche Nordseeküste e.V. (SDN).
- Fortbildungsveranstaltung für Naturschutzverbände »Das CIR-Luftbild in der Naturschutzpraxis« beim Verein Jordsand.
- Fachtagung »Wasserstraße oder Auenlandschaft – die Zukunft des Elberaumes im Ungewissen« des NABU in Hamburg.
- 14. Jahrestagung der Gesellschaft deutschsprachiger Odonatologen (GdO) in Alexisbad/Harz (Sachsen-Anhalt).
- Tagung »Chancen der Windenergie (Windenergie und Wind-Wasserstoffwirtschaft als Chance für regionale Wirtschaftsentwicklung in Schleswig-Holstein)« von Bündnis 90/Die Grünen in Glücksburg (Referat: »Windenergie-wirtschaft und Naturschutz«).

Bei der Grundlagenforschung wurden 1995 beendet das »Begleitende faunistische und vegetationskundliche Forschungsprogramm für die durch Sandaufspülung bei Scharhörn neu geschaffene Insel Nigehörn« (Auftraggeber: Umweltbehörde Hamburg/Nationalparkverwaltung) sowie die »Biologisch-ökologischen Untersuchungen der Windwatten des NSG Oehe-Schleimünde unter dem Aspekt ihrer Verfügbarkeit als Nahrungsraum für die im Schutzgebiet brü-



Die Insel Nigehörn hat sich in der kurzen Zeit ihres Bestehens als ein wichtiger Brut- und Rastplatz für viele Seevogelarten, besonders die gefährdeten Seeschwalben, im Nationalpark »Hamburgisches Wattenmeer« erwiesen.
Foto: W. Piper

tenden und rastenden Seevogelarten« (Amt für Land- und Wasserwirtschaft Flensburg).

Im Bereich der anwendungsbezogenen biologisch-ökologischen Gutachten wurden in diesem Jahr beendet die Auswertungen der Brut- und Rastvögel sowie der Flora/Vegetation zu den »Ökologischen Untersuchungen für den geplanten Windpark »Imsum«/Lkr. Cuxhaven« (Nordtank Windkraft GmbH, Ostenfeld) sowie die »Rastvogel-Erfassung auf möglichen Vorrangflächen für Windkraftanlagen in der Kremper Marsch/Kreis Steinburg (Teilbereiche: Gemeinden Grevenkop und Blomesche Wildnis)« (Günther & Pollok Landschaftsplanung, Itzehoe).

Fortgeführt wurden in 1995 die »Rastvogel-Erfassung auf möglichen Vorrangflächen für Windkraftanlagen in der Kremper Marsch/Kreis Steinburg (Teilbereiche: Gemeinden Sommerland und Elskop)« (Günther & Pollok Landschaftsplanung, Itzehoe) sowie die Untersuchungen zur »Zusammensetzung des Treibselns an ausgewählten Küstenabschnitten der Westküste Schleswig-Holsteins« (Landesamt für den Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer).

Im zurückliegenden Jahr wurde begonnen die »Rastvogel-Erfassung auf möglichen Vorrangflächen für Windkraftanlagen in der Kremper Marsch/Kreis Steinburg (Teilbereiche: Gemeinden Neuenbrook und Süderau)« (Günther & Pollok Landschaftsplanung, Itzehoe).

Unter Eigenleistung wurden auf der Insel Scharhörn die Untersuchungen zur Müllbelastung eines zum Elbefahrwassers exponierten Strandes fortgesetzt.

Die folgenden Arbeiten, zum Teil erstellt mit anderen Institutionen, liegen für 1995 aus dem INUF vor:

BRUX, H. (1995): Erfassung und Bewertung von Flora und Vegetation (Biotoptypen) auf Flächen des geplanten Windparks »Imsum«/Lkr. Cuxhaven. – Unveröffentl. Bericht des INUF im Auftrage der NORDTANK Windkraftanlagen GmbH, Ostenfeld: 10 S.

CLEMENS, T., W. PIPER & E. HARTWIG (1995): Ornithologische Untersuchungen zu Interaktionen und Rast beim Bau und Betrieb eines Windparks am Beispiel »Padingbüttel«/Landkreis Cuxhaven (Endbericht). – Unveröffentl. Bericht des INUF im Auftrage des Ingenieurbüros Rennert, Müden/Aller: 48 S.

CLEMENS, T. & C. LAMMEN (1995): Windkraftanlagen und Rastplätze von Küstenvögeln – ein Nutzungskonflikt. – Seevögel 16/2: 34–38.

FLEET, D. M., S. GAUS, E. HARTWIG, P. POTEI & M. SCHULZE DIECKHOFF (1995): Ölopfer in der Deutschen Bucht im Zeitraum 1. Oktober 1992 bis 31. Dezember 1994. – Seevögel 16/4: 87–92.

HARTWIG, E. (1995): Ehrenamtliche Naturschutzarbeit auf der Insel Neuwerk. – In: LEMKE, W.: Die Vögel Neuwerks 1981–1993. Nordseeinsel im Nationalpark »Hamburgisches Wattenmeer«. hamburgischer avifaunistische beiträge 227: 133–140.

MARAHRENS, M., C. WEISER & E. HARTWIG (1995): Biologisch-ökologische Untersuchungen der Windwatten des NSG »Oehe-Schleimünde« unter dem Aspekt ihrer Verfügbarkeit als Nahrungsraum für die im Schutzgebiet brütenden und rastenden Seevögel – Unveröffentl. Bericht des INUF im

Auftrage des Amtes für Land- und Wasserwirtschaft Flensburg: 67 S.

MOCK, K., F. HOFEDITZ & E. HARTWIG (1995): Untersuchung zur Zusammensetzung des Treibbels an ausgewählten Küstenabschnitten der Westküste Schleswig-Holsteins (Zwischenbericht). – Unveröffentl. Bericht des INUF im Auftrage des Landesamtes für den Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer, Tönning: 34 S.

PIPER, W., O. EGGERS & E. HARTWIG (1995): Begleitendes faunistisches (unter besonderer Berücksichtigung der Vögel) und vegetationskundliches Forschungsprogramm für die durch Sandaufspülung bei Scharhörn neu geschaffene Insel »Nigehörn«. – Unveröffentl. Bericht des INUF im Auftrage der Umweltbehörde Hamburg/Nationalparkverwaltung: 60 S.

PIPER, W., J. HOFFMANN, O. KÜHNAST, J. LEMPERS & G. LIEDTKE (1995): Faunistisch-ökologische Untersuchung und Bewertung zur geplanten Errichtung des Windparks Imsum/Lkr. Cuxhaven (Brutvögel, Rast- und Zugvögel). – Unveröffentl. Bericht des INUF im Auftrage der NORDTANK Windkraftanlagen GmbH, Ostfeld: 14 S.

PIPER, W., J. HOFFMANN, O. KÜHNAST & J. LEMPERS (1995): Erfassung der Rastvögel und des Zugeschehens am Tage auf möglichen Vorrangflächen für Windkraftanlagen in der Kremper Marsch/Kr. Steinburg (Gemeindegebiet: Grevenkop). – Unveröffentl. Bericht des INUF im Auftrage von Günther & Pollok/Landschaftsplanung, Itzehoe: 9 S.

PIPER, W., J. HOFFMANN, O. KÜHNAST & J. LEMPERS (1995): Erfassung der Rastvögel und des Zugeschehens am Tage auf möglichen Vorrangflächen für Windkraftanlagen in der Kremper Marsch/Kr. Steinburg (Gemeindegebiet: Nordwestlicher Teil der Blomeschen Wildnis). – Unveröffentl. Bericht des INUF im Auftrage von Günther & Pollok/Landschaftsplanung, Itzehoe: 8 S. Eike Hartwig

Internationales Jugendworkcamp auf Norderoog

Vom 13. Juli bis 7. September 1996 werden 14tägige Arbeitscamps auf Norderoog durchgeführt. Wir suchen Jugendliche, die Lust haben, unter schwierigen Bedingungen zum Schutz der Halliguferschutzarbeiten (Reparatur von Lahnungen) auszuführen. Mindestalter ist 16 Jahre.

Nähere Auskünfte und Anmeldeformulare sind mit DM 1,- Rückporto in der Geschäftsstelle des Vereins anzufordern.

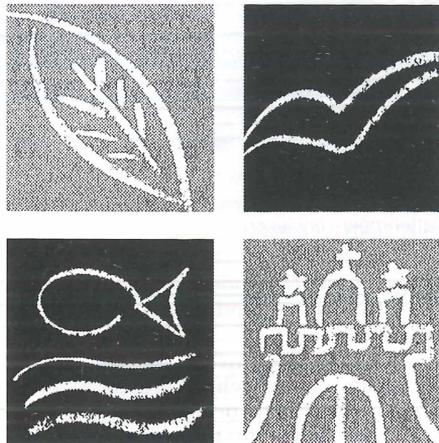
Uwe Schneider

23. Deutscher Naturschutztag vom 4.–10. Mai 1996 in Hamburg

Unter der Schirmherrschaft von Frau Loki Schmidt findet der 23. Deutsche Naturschutztag 1996 in Hamburg statt. Veranstalter sind die Arbeitsgemeinschaft beruflicher und ehrenamtlicher Naturschutz e.V. (ABN), das Bundesamt für Naturschutz, der Deutsche Naturschutzring e.V. (DNR) sowie die Umweltbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg. Das Schwerpunktthema der Veranstaltung ist: »Naturschutz: Leitbild und Praxis – Ballungsraum und Region«.

23. Deutscher Naturschutztag

Hamburg
4. – 10. Mai 1996



»Naturschutz: Leitbild und Praxis – Ballungsraum und Region«

Zielsetzung der Deutschen Naturschutztag seit ihrer Begründung im Jahr 1925 ist,

- die für den Naturschutz und Landschaftspflege tätigen Menschen aus den verschiedenen behördlichen wie privaten, wissenschaftlichen wie praktischen Institutionen regelmäßig zusammenzuführen, um einer Zersplitterung entgegenzuwirken,
- statt dessen Voraussetzungen für eine enge Zusammenarbeit »aller berufenen Anwälte für Natur und Landschaft« (wie es schon 1925 in einem Aufruf hieß) zu schaffen und aufrechtzuhalten, sowie
- Einfluß auf eine einheitliche Entwicklung des Naturschutzes in Deutschland, insbesondere auch in der Naturschutzpolitik, zu nehmen und
- die Zusammenarbeit mit benachbarten Disziplinen zu fördern.

Die Ergebnisse des Deutschen Naturschutztags werden im Jahrbuch für Naturschutz und Landschaftspflege veröffentlicht.

Neben der Fachtagung vom 7.–11. Mai im Congress Centrum Hamburg (CCH) ist ein umfangreiches Exkursionsprogramm und ein öffentliches Rahmenprogramm vorgesehen. Der Verein Jordsand wird

sich zusammen mit anderen Naturschutzverbänden des DNTs engagieren. Wir erhalten ein Ausstellungszelt auf dem Rathausmarkt für die Zeit vom 7.–10. Mai. Hier werden die Betreuungsgebiete dargestellt. Insbesondere die Jugendgruppe wird mit Spiel und Spaß bei der Bevölkerung für das Interesse am Naturschutz werben. Am Freitag, dem 10. Mai, wird vom Verein Jordsand das Programm in einem großen Forumzelt gestaltet. Es werden u.a. Künstler und prominente Persönlichkeiten auftreten.

Ein breitgefächertes Exkursionsprogramm in Naturschutzgebiete ist für die Zeit vom 4.–6. Mai vorgesehen. Der Verein Jordsand führt am 6. 5. 1996 eine Untereibe-Exkursion durch, die um 7.00 Uhr mit einer Barkassenfahrt von Hamburg nach Stadersand beginnt und dann von dort mit dem »Vogelkieker-Bus« des Vereins zur Förderung von Naturerlebnissen weiter durch die Elbmarschen des Landkreises Stade verläuft. Auf dieser Fahrt werden Naturschutzgebiete an der Untereibe besichtigt. Aus organisatorischen Gründen müssen auch unsere Mitglieder diese Fahrt beim Veranstalter des DNT buchen.

Für finanzschwache Teilnehmer des DNT, gedacht ist an Jugendliche insbesondere aus dem östlichen Europa, stellt der Verein Jordsand ein Camp im Park am Haus der Natur zur Verfügung. Wir hoffen für die Verpflegung dieser Jugendlichen auf die finanzielle Hilfe unserer Mitglieder!

Unterstützung und Mithilfe aus den Kreisen der Mitglieder ist auch auf dem Rathausmarkt erwünscht. Wer Zeit und Freude an der Mitarbeit bei der Standbetreuung auf dem Rathausmarkt hat, wird gebeten, die Geschäftsstelle des Vereins Jordsand zu kontaktieren.

Das endgültige Programm für die gesamte Veranstaltung ist anzufordern bei: ABN, Konstantinstraße 110, 53179 Bonn.

Wir würden uns freuen, viele Jordsand-Mitglieder auf dem DNT 96 begrüßen zu dürfen, und haben aus diesem Grunde die Jahreshauptversammlung an den Schluß der Veranstaltung gelegt.

Uwe Schneider

Seehundsbestand im schleswig-holsteinischen Wattenmeer 1995

Der Bestand an Seehunden betrug im Sommer 1995 im schleswig-holsteinischen Wattenmeer insgesamt 3745 Tiere. Er hat damit gegenüber dem Jahre 1994 um knapp 500 Seehunde zugenommen. Seit dem Abklingen des Seehundsterbens im Jahre 1988 hat die Zahl der Seehunde stetig zugenommen. Die Reproduktionsrate, d. h. der Anteil des Nachwuchses am Gesamtbestand, hat 1995 bei rund 20 Prozent gelegen.

Eike Hartwig

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.](#)

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: [17_1_1996](#)

Autor(en)/Author(s): Hartwig Eike

Artikel/Article: [Aus der Arbeit des INUF1995 7-8](#)